

CDUintern

E 10116



NACHRUF

Die Mitglieder des CDU Kreisverbandes Sigmaringen trauern um ihren langjährigen Bundestagsabgeordneten und früheren Kreisvorsitzenden

Dr. Hermann Schwörer

Dr. Schwörer war von 1957 bis 1968 Vorsitzender des CDU Kreisverbandes Sigmaringen. Von 1958 bis 1994 war er Mitglied des Deutschen Bundestages, zunächst über die Landesliste, von 1965 bis 1980 als Vertreter des Wahlkreises Balingen und von 1980 bis 1994 für den Wahlkreis Zollernalb-Sigmaringen. Von 1970 bis 1979 war er zudem Mitglied des Europäischen Parlaments.

Neben seinen verschiedenen politischen Ämtern war er erfolgreicher Unternehmer. Als Stifter der Dr.-Hermann-Schwörer-Stiftung, die er anlässlich seines 85. Geburtstages gegründet hatte, unterstützte er Menschen, die nicht auf der Sonnenseite stehen. Ein besonderes Anliegen waren ihm auch Kunst und Kultur, die Heimat und das Brauchtum, aber auch der Sport und viele gemeinnützige Einrichtungen.

Für sein außergewöhnliches jahrzehntelanges Wirken wurde er unter anderem mit dem Großen Bundesverdienstkreuz, der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, der Europamedaille und dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet.

Uns allen wird Dr. Hermann Schwörer als ein Mann in Erinnerung bleiben, der getreu seinem Motto „Ich bin immer für Sie da“ ein Kümmerer für die Menschen in seinem Wahlkreis war. Den Mitgliedern des CDU-Kreisverbandes und seinen Funktionsträgern war er aufgrund seiner großen Sachkenntnis und Erfahrung und seiner Nähe zu den Menschen stets ein kluger und wertvoller Ratgeber.

Kaum eine andere Persönlichkeit hat den Kreis Sigmaringen wie auch die Christlich Demokratische Union in der Raumschaft in über 65 Jahren so sehr geprägt und positiv beeinflusst wie Dr. Hermann Schwörer. Bis ins hohe Alter engagierte er sich zudem in der Senioren Union. Vielen ist er so zum Vorbild geworden.

Die Christdemokraten im Kreis Sigmaringen haben ihm viel zu verdanken.

Dr. Hermann Schwörer wird uns sehr fehlen und wir werden uns stets in Dankbarkeit an ihn erinnern. Unsere Gedanken sind bei seiner lieben Frau, die sich stets rührend um ihn gekümmert hat.

Für den CDU Kreisverband Sigmaringen

Klaus Burger MdL
Kreisvorsitzender



Kreisparteitag

Kreisvorsitzender Klaus Burger MdL im Amt bestätigt

Am 21. Oktober fand der 40. Kreisparteitag des Kreisverbandes Sigmaringen in Rohrdorf bei Meßkirch statt. Als Hauptredner konnte Dr. Patrick Rapp, der den Wahlkreis Breisgau als Abgeordneter im Landtag vertritt, gewonnen werden.

In seinem Rechenschaftsbericht bedankte sich Burger nochmals bei allen Wahlhelfern und Unterstützern. „Wir haben wie Löwen gekämpft“, so Burger. Alle Abgeordneten haben das ganze Jahr über viele Termine vor Ort wahrgenommen. Die Bundestagswahl sei trotzdem ein einschneidender Tag für alle gewesen. „Ein Einfaches weiter so darf es nicht geben“. Die Aufarbeitung und Analyse der

kehrsministerium. Es sei wichtig, sich auch und gerade jetzt mit diesen Themen für den ländlichen Raum einzusetzen.

Hauptredner Dr. Patrick Rapp ist Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Infrastruktur und Vorsitzender des Arbeitskreises „Ländlicher Raum und Verbraucherschutz“. Rapp ist zudem Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für die Themen Touris-



wohnerzahl bis 2035 ganz knapp halten können, gemäß Statistik. „Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir die Infrastruktur ausgewogen erhalten“, merkte Rapp an. Es bedarf einer ausgewogenen und angemessenen Politik. Um z.B. Schulen vor Ort erhalten zu können – was auch notwendig sei – müsse man auch Geld in die Hand nehmen. Eine gesunde Bildungspolitik im ländlichen Raum sei unerlässlich. In Baden-Württemberg gäbe es rund 2.500 Grundschulen, von denen 80% mit unter 100 Schülern betrieben werden. Das müsse die Union auch weiterhin möglich machen. Auch die Digitalisierung gäbe neue Chancen für den ländlichen Raum. So könnten die Landwirte in Zukunft leichter den Nährstoffgehalt im Boden ermitteln und zielgerichteter und damit ökologischer arbei-



Bundestagswahl soll in Regionalkonferenzen erfolgen. Ein Ziel müsse sein, dass die AfD aus dem Landtag und dem Bundestag wieder verschwinde. „Die Menschen wollen Antworten auf ihre Fragen“, so Burger. Die Themen Migration, Integration, Asyl und Flüchtlingspolitik seien nun mal vorhanden. Wichtig sei es, auf die Menschen zuzugehen. Trotz der Nachwirkung der Bundestagswahl habe er sich entschlossen, das Thema „Ländlicher Raum – neu denken“ in den Mittelpunkt des Kreisparteitages zu stellen. Schule, Arzt, schnelles Internet, Digitalisierung – all das seien Themen, die insbesondere den ländlichen Raum in der Zukunft bzw. jetzt schon beschäftigen und deshalb diskutiert werden müssten. „Die Menschen werden z.B. spüren, wenn die Bahnverbindung von Sigmaringen nach Stuttgart abbrechen wird, wenn keine Dieselloch mehr fährt. Auch den Ausbau der „B311neu“ sei schwierig, trotz erfolgreicher Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan, seien keine Kapazitäten für die Planung in Berlin vorhanden. Dass der Kreis nun in Vorleistung gehe, halte er für richtig. Allerdings werfe der gesamte Umstand ein düsteres Licht auf das Bundesver-

mus, Naturschutz und Forst. Seinen Vortrag widmete er dem Thema „Ländlicher Raum“. „Wo stehen wir hier als Union?“, fragte er die Zuhörer. Manche sehen den ländlichen Raum als Flächenreserve, andere als Erholungsraum. 35% der Baden-Württemberger leben im ländlichen Raum. Dieser sei komplex und vielschichtiger als viele denken. Er repräsentiere eine nachhaltige Rohstoffreserve über den Wald, beherberge den Mittelstand, sei Zielort für den Tourismus und Herzstück des Ehrenamtes. Der ländliche Raum stehe vor großen Problemen und Herausforderungen. Die demographische Veränderung werde spürbar.

Bis auf wenige Ausnahmen schrumpfe die Bevölkerung. Der Kreis Sigmaringen werde seine Ein-



**Bäckerei
HEIM**

Eckstraße 7

88348 Bad Saulgau

Tel. 0 75 81 / 37 46

FÜRST
Laser- & Edelstahltechnik GmbH

Riedstraße 15
88356 Ostrach

- Laserschneiden
- Biegen
- Schweißen
- Geländer
- Balkone
- Treppen

Internet: www.fuerst-laser.de



Bauen Sie auf das stärkste
Fundament von allen: Vertrauen.

www.stocker-bau.de



ten. Die Landtagsfraktion habe deshalb Geld freigemacht, um ein Projekt an der Universität in Karlsruhe zu unterstützen. Wir können auch von unseren Nachbarn in der Schweiz lernen, die die Erstversorgung in der Gesundheit bereits mit dem Telefon durchführen. Der dortige Arzt macht eine erste Ferndiagnose mit dem Telefon. Solch ein Modell könnte auch für die ländliche Region bei uns durchaus anwendbar sein. Hierzu sei aber ein flächendeckender Breitbandausbau notwendig, um solche neue Wege zu beschreiten.

Die Wahlen zur Kreisvorstandschaft ergaben folgende Ergebnisse:

In ihren Ämter bestätigt wurden: Klaus Burger – Kreisvorsitzender; Alexandra Hellstern-Missel, Alexandra Hepp und Arne Zwick – stv. Kreisvorsit-



Für 40 Jahre Mitgliedschaft: Otto Baier (Ostrach), Helmut Grom (Rohrdorf), Friedrich Hammer (Sigmaringendorf), Augusta-Maria Höfler-Westhauser (Sigmaringen), Dieter Horn (Herbertingen), Bertel Klaiber (Pfullendorf), Franz König (Ostrach), Joachim Marcinek (Stetten a.k.M.), Heinrich Mielke (Pfullendorf), Otto Poppenmaier (Pfullendorf), Margarethe Pricci (Bad Saulgau), Gerhard Schelkle (Herbertingen), Edwin Schlee (Sigmaringen), Erwald Schwarz (Bad Saulgau), Alfred Sieger (Rohrdorf), Christine Stroppel (Inzigkofen), Dr. Fritz Weiss (Bad Saulgau), Harry Peter Zoll (Laiz).

Der CDU Kreisverband dankt allen Jubilaren für die langjährige und treue Mitgliedschaft. <<<

zende; Karl Brigel – Kreisschatzmeister; Markus Baur – Kreisschriftführer; Helmut Rummel – Kreispressereferent; Mike Hummel – Beauftragter für Internet.

Für das neu geschaffene Amt des Mitgliedbeauftragten wurde Mike Traub aus Hohentengen gewählt.

Als Beisitzer wurden folgende Personen gewählt (in alphabetischer Reihenfolge): Guido Amann, Insa Bix, Ilona Boos, Alfred Bücheler, Katharina Burger, Philipp Dürr, Felix Faistlinger, Jürgen Krall, Thomas Kugler, Petra Lange, Larissa Lott-Kessler, Sabine Maier, Philip Schwaiger, Wolfgang Sigris und Silke Sommer-Hohl. Als Rechnungsprüfer wurden Martin Mink und Alois Zimmermann gewählt.

Auf dem Kreisparteitag wurden folgende Mitglieder geehrt:

Für 60 Jahre Mitgliedschaft: Anton Hensler (Sauldorf), Hubert Riegger (Meßkirch).

Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Julius Auer (Inzigkofen), Anton Binder (Sauldorf), Fritz Binder (Bad Saulgau), Karl Binder (Hohentengen), Ferdinand Elgass (Leibertingen), Hermann Haffner (Leibertingen), Bernhard Kempf (Sigmaringen), Karlheinz Kirchmaier (Meßkirch), Ekkehard Klaiber (Pfullendorf), Erwin Leipert (Gammertingen), Otto Müller (Krauchenwies), Josef Pfrieger (Sigmaringen), Karl Weiler (Sigmaringendorf).



Spezialist für einbaufertige Maschinenteile

Als Spezialist für die Metallverarbeitung produziert die Mengener Firma Gipson seit über 45 Jahren einbaufertige Maschinenteile. Mit ca. 50 Mitarbeitern hat das eigenümergeführte Unternehmen ein hohes Maß an Erfahrung mit der Zerspanung verschiedenster Werkstoffe.

So verfügt das Unternehmen über modernste Technik:

18 CNC-Drehmaschinen bis	Ø 1300 x 6000 mm Drehlänge,
15 CNC-Bettfräsmaschinen bis	X = 4000, Y = 1400, Z = 1500 mm,
3 CNC-Rundschleifmaschinen bis	Ø 700 x 3000 mm Schleiflänge,
1 Innenrundschleifmaschine	Schwing Ø 360 x 400 mm Schleiftiefe,
1 Flachsleifmaschine bis	1200 mm x 550 mm x 600 mm,
1 Tieflochbohrmaschine bis	Ø 24 X = 1000 mm, Z = 650 mm, Y = 800 mm, W = 1.100 mm, B = 360°.

Zu den Kunden zählen Hersteller des Maschinen-, Fahrzeug- und Anlagenbaus. Zunehmend wird das technische Know-how von Gipson auch von der Landwirtschaft nachgefragt. Hier geht es dann um ganz individuelle technische Lösungen und die Fertigung spezieller Bauteile, die das Unternehmen gerne anbietet.



Reg.-Nr. Q1 0214008

GIPSON
Metallverarbeitung GmbH

88512 Mengen Saarstraße 16
Industriegebiet Niederbol
Tel. 07572/2030 Fax 07572/6477
E-Mail: einkauf@gipson-metall.de

Karl Burger MdL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde!

Wann wird politische Arbeit konkret? Zum einen bei der Bildung einer Regierung und der Ausarbeitung eines Koalitionsvertrages, zum anderen bei der Aufstellung eines Haushaltsplanes. Wir alle blicken in diesen Tagen ratlos nach Berlin, wo die Sondierungen gescheitert sind. Mit dieser Tatsache müssen wir umgehen, und zwar in verantwortungsvoller Art und Weise. Wir müssen alles dafür tun, dass unser Land aus dieser schwierigen Phase herauskommt, denn Deutschland braucht Verlässlichkeit, Handlungsfähigkeit und Stabilität.

In Stuttgart stellen wir in diesen Tagen den Doppelhaushalt 2018/2019 auf. Mit diesem Doppelhaushalt setzen wir unseren Weg in eine gute und erfolgreiche Zukunft für Baden-Württemberg fort. Wir geben Antworten auf die Herausforderungen, die vor uns liegen. Und wir machen den Pfad der Haushaltskonsolidierung unumkehrbar. In guten Jahren muss das Haus bestellt werden!

Frühzeitig haben wir dafür gesorgt, dass wir mit den Mehreinnahmen gezielt den Sanierungsstau im Land abbauen können. 1,65 Milliarden Euro stellen wir im neuen Doppelhaushalt für die Modernisierung von Straßen, Brücken, Hochschulbauten, Uniklinika, Gerichtsgebäuden, Polizeirevieren bereit. Die Erhaltungsoffensive für unsere Landesstraßen geht weiter: Nach 90 Millionen extra, die die CDU-Fraktion in diesem Jahr für die Landesstraßen durchgesetzt hatte, gibt es 2018 und 2019 jeweils weitere 100 Millionen zusätzlich. Denn: Gut ausgebaute Landesstraßen sind Lebensadern in Baden-Württemberg – gerade dort, wo keine Autobahnen oder Fernstraßen verlaufen. Sie erschließen und verbinden unsere ländlichen Räume und garantieren, dass Wertschöpfung und Wirtschaftskraft bei uns auf den Dörfern genauso zu Hause sind wie in den städtischen Zentren.

Darüber hinaus markiert dieser Haushalt eine wirklich historische Trendwende: Zum ersten Mal seit 1969 – also seit fast einem halben Jahrhundert! – bezahlt das Land tatsächlich und effektiv Schulden zurück. Um eine halbe Milliarde Euro verkleinern wir den baden-württembergischen Schuldenberg durch direkte Tilgung. Damit schaffen wir einen echten Durchbruch.

Ein zentraler Schwerpunkt in diesem Doppelhaushalt ist die Digitalisierung. Sie ist ein Schlüsselthema, wenn wir auch in Zukunft Innovationsland Nummer 1 in Europa bleiben wollen. Bis zum Ende der Wahlperiode setzen wir rund 1 Milliarde Euro für die Digitalisierung ein. Der Doppelhaushalt enthält 265 Millionen für innovative Digitalisierungsvorhaben aus allen Lebensbereichen – von der Mobilität über digitale Lernen bis hin zur Landwirtschaft 4.0. Neben den Projektmitteln gehen 2018 und 2019 weitere 210 Millionen in den Breitbandausbau. Das sind dann im dritten Jahr in Folge dreistellige Millionenbeträge für die digitale Infrastruktur. Denn eine schnelle Internetanbindung verbessert die Standortqualität, macht Gewergrundstücke wertvoller und Wohnlagen attraktiver.

Mehr noch als von unserem Erfolg auf dem Weg der Digitalisierung hängt unser Wohlstand der Zukunft ab vom Bildungserfolg unserer Kinder. Hier haben wir ein echtes Problem. Unser Bildungswesen hat vor wenigen Jahren auch nach objektiver Expertenmei-

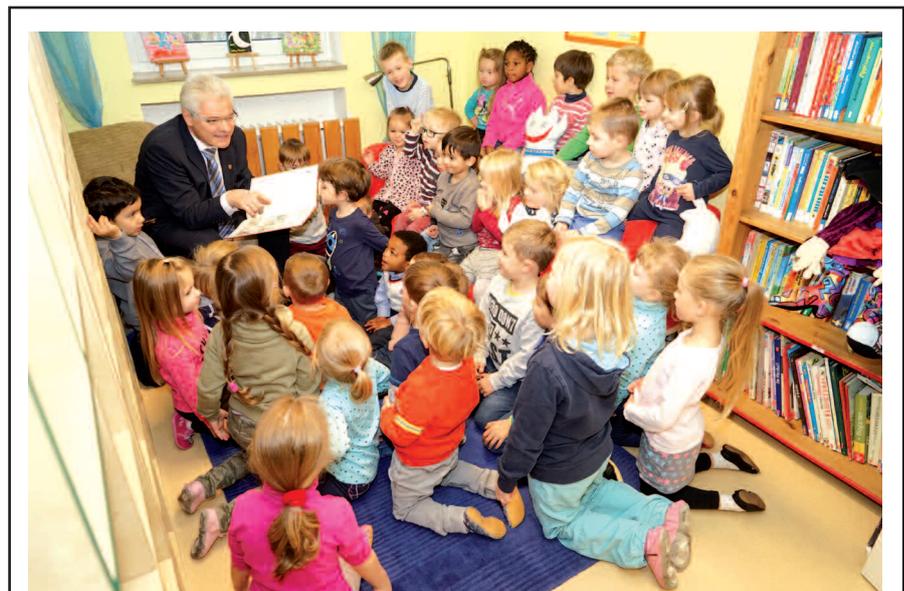
nung noch ausgezeichnet funktioniert. Heute sind wir mit unseren Schulen aber bestenfalls noch Mittellaß – zum Teil sogar ernsthaft abstiegsbedroht. Viele bildungspolitische Experimente, die uns auch hier an dieser Stelle als Heilsversprechen verkündet worden sind, haben sich als fatale Irrtümer erwiesen. Wir müssen unsere Schulen zurück auf Qualitätskurs bringen – und das ohne ideologische Scheuklappen! Das absolute Ziel heißt: guter Unterricht! Dafür stärken wir Lesen, Schreiben und Rechnen in den Grundschulen mit acht zusätzlichen Stunden. Deshalb ist es selbstverständlich richtig, dass die korrekte deutsche Rechtschreibung überall vom ersten Schultag an gilt. Und deshalb ist es genauso richtig, dass es an allen Grundschulen Noten gibt. Wir bringen 1.400 Lehrer mehr in den Unterricht. Wir stärken die Realschulen mit einem attraktiven pädagogischen Profil, mit mehr Differenzierung und weiteren Poolstunden. Wir helfen den Schulen mit über 300 zusätzlichen Lehrerstellen bei der Inklusion. Und wir schaffen 200 neue Studienplätze für Lehrer, damit wir die zusätzlichen Stellen auch besetzen können. Mit fast 11,4 Milliarden Euro im Jahr 2019 eilt der Bildungsetat weiter von Rekord zu Rekord.

Gegenüber 2016 werden die jährlichen Bildungsausgaben mit diesem Doppelhaushalt um 1,1 Milliarden Euro steigen.

Wir setzen auf den starken Staat und auf ein sicheres Baden-Württemberg. Es ist unser erklärtes Ziel, die Menschen im Land bestmöglich gegen Terror, Kriminalität und Gewalt zu schützen. Wir werden 1.500 zusätzliche Stellen bei der Polizei schaffen – so haben wir es im Koalitionsvertrag vereinbart. Der Doppelhaushalt enthält weitere 400 neue Stellen für zusätzliche Polizistinnen und Polizisten. Neben zusätzlichem Personal rüsten wir unsere Polizei mit modernen Fahrzeugen und neuester Technik aus. Dazu gehört auch: Wir schaffen neue Stellen für Richter und Staatsanwälte, damit Straftäter auch schnell und konsequent verurteilt werden, denn ein starker Rechtsstaat braucht auch eine handlungsfähige Justiz.

Ich bin mir sicher: Mit dem Doppelhaushalt 2018/2019 stellen wir die Weichen richtig und machen unser Land stark für eine spannende Zukunft.

Ihr Klaus Burger MdL
Kreisvorsitzender



Im Rahmen des bundesweiten Vorleseabends hat der Landtagsabgeordnete Klaus Burger das Kinderhaus Maria Theresia in Sigmaringen besucht und den Jungen und Mädchen vorgelesen. Der Landtagsabgeordnete, selber Vater dreier Kinder, hatte viel Freude an seinem Einsatz als prominenter Vorlesepat. „Vorlesen ist eine der schönsten Möglichkeiten, sinnerfüllte Zeit mit Kindern zu verbringen“, sagte Klaus Burger. Besonders viel Anklang fand die improvisierte Geschichte, die Burger anhand von zugerufenen Stichworten erzählte. Der bundesweite Vorleseabend soll den frühzeitigen Kontakt zu Büchern und die Lust am Lesen fördern. „Ganz nebenbei fördert das Vorlesen auch die Sprachentwicklung der Kinder“, so Burger. Deshalb beteilige er sich schon seit Jahren sehr gerne an der Aktion.

IBIK LACKIERUNGEN

- Roboterlackierung
- Industrielackierung
- Pulverbeschichtung
- Siebdruck / Tampondruck
- Laserbeschriftung

Industriestraße 5 • 88605 Meßkirch • Telefon (0 75 75) 92 19-0

Thomas Bareiß MdB



Lesen macht Spaß – Unter diesem Motto nahm Thomas Bareiß MdB am 14. bundesweiten Vorlesefest teil und besuchte Thomas Bareiß MdB die Kinder der ersten Klasse der Berta-Hummel-Schule in Bad Saulgau.

Anlässlich des Volkstrauertags war Thomas Bareiß MdB in Hohen-tengen zu Gast und sprach am Ehren-denkmal auf dem Friedhof.



Besuch der deutschen Meisterschaft in den Bauberufen im Ausbildungszentrum Bau in Sigmaringen.



Zum Tode von Hermann Schwörer

Dr. Hermann Schwörer war für mich immer ein wichtiger Ratgeber, mit dem ich stets in engem Kontakt stand. Er war von 1958 bis 1994 Mitglied des Deutschen Bundestags – 36 Jahre eine beeindruckend lange Zeit, in der sich Dr. Hermann Schwörer für unsere Region stark machte.

Dr. Hermann Schwörer war Politiker mit Leib und Seele, der sehr viel für unsere Heimat erreicht hat. Seine Präsenz und sein Einsatz im Wahlkreis waren legendär, kein Verein den er nicht kannte und kein Fest, dass er in seiner Zeit als Wahlkreisabgeordneter nicht minde-



Thomas Bareiß MdB



Ihr **MARKTPLATZ** für Geschäftskontakte

Dienstleistung

Kabus e.K. Textilpflege
88348 Bad Saulgau, Talstraße
Tel.: 07581/50860, Fax 07581/508620

Unser Service für **INSERENTEN**

Thomas Bareiß MdB und Klaus Burger MdL waren zu Gesprächen zum Thema Windenergie und Pflege in Veringstadt und besuchten abschließend das Mehrgenerationenhaus.

Weihnachtsgrüße aus Berlin



Das Berliner Büro
wünscht Ihnen frohe
und besinnliche
Festtage im Kreise
der Familie!



In einer spannenden politischen Zeit, nutze die Schülerin Lea Mattes aus dem Wahlkreis die Gelegenheit für ein einwöchiges Praktikum bei Thomas Bareiß MdB im Deutschen Bundestag.



Mal ein etwas anderes Interview: Die Schülerin Hannah Riegger aus Bad Saulgau interviewte Thomas Bareiß MdB im Rahmen ihrer Schulprojektarbeit zur Bundestagswahl im Fach Erdkunde-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde. Es ist immer schön zu sehen, wenn sich Schüler beginnen für Politik zu interessieren!

**Kommen Sie
gesund ins
Jahr 2018!**



HOLZ SCHMID GmbH

Ilgentaler Straße 7
88605 Sauldorf-Boll
Telefon 0 77 77 / 93 02-0
Telefax 0 77 77 / 93 02-22
erwinschmid@holz-schmid.de
www.holz-schmid.de

Ihr Partner für:

Holzverpackungen

Schnitthölzer

Lärmschutzwände



Jamaika gescheitert – keine Staatskrise

Eigentlich wollte ich in diesem CDU-intern Artikel über die Ergebnisse der Sondierungsgespräche zwischen Union, FDP und Grünen informieren. Denn ich habe nicht damit gerechnet, dass die FDP den Verhandlungstisch verlassen würde und damit eine Regierungsbildung zu einem sogenannten Jamaika-Bündnis scheitert. Ich bin fassungslos über die Entscheidung der Liberalen, denn sie ist eine Zumutung für alle Wählerinnen und Wähler. Auch besonders deswegen weil in den vergangenen Wochen sich alle Verhandlungspartner auf akzeptable Kompromisse verständigt haben, die gut für unser Land gewesen wären.

Kompromisse, die das Land weitergebracht hätten

Sicher waren die Gespräche schwierig und langwierig. Doch wurden wir uns in nahezu allen Punkten einig. Allen Parteien war klar, dass Familien entlastet werden sollen. Deshalb haben wir uns auf eine Erhöhung des Kindergeldes sowie eine entsprechende Anpassung des Kinderfreibetrags verständigt. Auch in der Pflege hätte eine Jamaika-Koalition neue Akzente gesetzt. Nachdem in der vergangenen Legislaturperiode bereits 5 Milliarden Euro pro Jahr für Leistungsverbesserungen für Pflegebedürftige eingeplant wurden, wollten wir in den kommenden vier Jahren ein „Sofortprogramm Pflege“ starten, das zu einer besseren Bezahlung in der Alten- und Krankenpflege geführt hätte. Auch beim Thema Finanzen waren wir auf einem guten Weg. Alle Parteien akzeptierten die Forderung der Union die „Schwarze Null“ auch in den kommenden Jahren als Ziel einer ausgeglich-

nen Finanzpolitik zu definieren. Gleichzeitig stimmten wir dahingehend überein die breiten Schichten unserer Gesellschaft steuerlich zu entlasten. Der Solidaritätszuschlag sollte bis zum Ende der Wahlperiode für 75 % der Bevölkerung gestrichen werden.

Einigung bei Flüchtlingspolitik und Innere Sicherheit in greifbarer Nähe

Gerade auch bei den höchst umstrittenen Themen, wie Einführung einer Obergrenze für Flüchtlinge und Familiennachzug, waren wir einem Konsens sehr nahe. Auch FDP und Grüne hatten wichtige Vorhaben für sich verbuchen können. So hatten wir etwa ein Einwanderungsgesetz samt Punktesystem akzeptiert, was beiden Partnern wichtig war. Einig waren wir uns auch darüber, dass 7500 zusätzliche Polizeistellen geschaffen werden sollen und darüber die Videoüberwachung, die sich in vielen Bereichen bereits bewährt hat, auszuweiten.

Wie geht es weiter?

Nach dem Scheitern der Regierungsbildung liegt verfassungsrechtlich das Heft beim Bundespräsidenten. In Gesprächen, die das Staatsoberhaupt mit allen im Bundestag vertretenen Parteien führte, wurde deutlich, dass nur mit einer Großen Koalition eine stabile Bundesregierung garantiert werden kann. Jetzt rächt es sich, dass Martin Schulz am Wahlabend, drei Minuten nach den ersten Hochrechnungen, eine Regierungsbeteiligung der SPD kategorisch ausgeschlossen hat. Ich

gehe davon aus, dass trotzdem die SPD bald mit der Union Sondierungsgespräche führen wird, die letztendlich in einem Koalitionsvertrag münden. Allerdings warne ich die SPD davor unrealisierbare Forderungen zu stellen. Die Sozialdemokraten müssen sich bewusst sein, dass sie mit 20,5 % der Wählerstimmen der kleinere Partner sind. Eine Verhandlungstaktik alla „Wünsch Dir was!“ erteile ich deshalb eine klare Absage. Ziel aller beteiligten Parteien muss es sein Deutschland weiter auf Wachstums- und Zukunftskurs zu halten.

Basis für Verhandlungen bleibt unser Regierungsprogramm

Sicher werden die Verhandlungen mit der SPD schwierig und langandauernd. Doch bietet das Regierungsprogramm von CDU und CSU eine gute Grundlage für konstruktive Gespräche. Letztendlich hatten aber auch die gescheiterten Sondierungsgespräche über eine Jamaika Koalition auch ihr Gutes. Die Union steht geschlossen hinter der Bundeskanzlerin und ist sich einig, besonders auch bei Themen, die in der Vergangenheit höchst kontrovers diskutiert wurden. Wir sind bereit für Verhandlungen, die wir auch mit einem gesunden Selbstbewusstsein führen werden. Dabei bleibt unser Grundsatz „Gründlichkeit vor Schnelligkeit“ bestehen. Es hilft jetzt nicht, nur auf Druck der gescheiterten Jamaika Sondierungen, in aller Schnelle eine Regierung zusammenzuschustern. Die Mütter und Väter unserer Verfassung haben einen guten gesetzlichen Rahmen geschaffen um mit so einer Situation umzugehen. Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble hat deshalb auch Recht, wenn er von einer Bewährungsprobe und nicht von einer Staatskrise spricht. Wir werden uns dieser Bewährungsprobe stellen und, davon bin ich fest überzeugt, auch bestehen. Dies sind wir unseren Bürgerinnen und Bürgern schuldig. <<<

REISCH

Georg Reisch GmbH + Co. KG
Bauunternehmen
Bad Saulgau . Ravensburg
www.reisch-bau.de



Geben Sie
Ihren **PKW**
nur in
beste Hände!



Osswald GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung
Autorisierter Smart Service

Wiesenstraße 5
88348 Bad Saulgau
Telefon 0 75 81 / 48 86-0
www.autohaus-osswald.de

Norbert Lins MdEP

Gemeinsamer Wirtschaftsraum auf dem Westbalkan als Vorstufe eines EU-Beitritts?

„Wenn wir in unserer Nachbarschaft mehr Stabilität wollen, müssen wir den Ländern auf dem Westbalkan eine glaubwürdige Beitrittsperspektive bieten.“ So formulierte es Jean-Claude Juncker bei seiner Rede zur Lage der Union am 13. September 2017 im Plenum in Straßburg. Diese Aussage kann ich prinzipiell nur unterstützen. Allerdings sehe ich in naher Zukunft keine EU-Erweiterung, da keiner der momentanen Kandidaten für einen Beitritt bereit ist. Dies zeigt sich auch an den sehr schleppend vorangehenden Beitrittsverhandlungen mit der EU.

Als Mitglied in der Mazedonien-Delegation hier im Europäischen Parlament verfolge ich mit großem Interesse die politischen Entwicklungen auf

dem Balkan. Gerade im Sinne der Sicherheit innerhalb Europas und der politischen Verantwortung der EU sollten die sechs Westbalkanländer Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien eines Tages in die europäische Staatengemeinschaft aufgenommen werden.

Diese sechs Länder sind seit Mitte des letzten Jahrzehnts zusammen mit Moldawien Mitglieder des CEFTA-Abkommens, des mitteleuropäischen Freihandelsabkommens. Die Mitgliedschaft gilt als Vorstufe zu einem EU-Beitritt. Ebenso sind alle Länder potentielle EU-Beitrittskandidaten. Allerdings geriet die Zusammenarbeit in den letzten Jahren aufgrund mangelnden Erfolgs ins Stocken.



Ebenso bringen die ethnischen Feindschaften nach der gewaltsamen Auflösung Jugoslawiens die Staaten noch zwei Jahrzehnte später nicht weiter in Richtung einer tiefergehenden Integration, geschweige denn in Richtung EU-Beitritt.

Die EU-Unterstützung ist für die Staats- und Regierungschefs der westlichen Balkanstaaten aber weiterhin wichtig. Zusammen mit Österreich, Italien und Frankreich versucht Deutschland bereits seit 2014 in der sogenannten „Berlin-Prozess“-Initiative eine Wirtschaftszone mit Schaffung einer Zollunion innerhalb der sechs Westbalkanstaaten voranzubringen. Durch eine zukunftsträchtige regionale Integration kann auch der Schritt in die EU später schneller vollzogen werden.

Dies wurde auch beim Westbalkangipfel Mitte Juli diesen Jahres im italienischen Triest erneut betont. Unter dem Vorsitz von EU-Erweiterungskommissar Johannes Hahn trafen sich Staatschefs, Minister und hochrangige Vertreter aus der EU, deren Mitgliedstaaten und den Balkanstaaten und beschlossen Maßnahmen zur Zusammenführung von Infrastruktur, Wirtschaft und Menschen.

Um die Stabilität in Europa nicht zu gefährden und die Balkanstaaten nicht zu verlieren, sind die jüngsten Entwicklungen sehr positiv zu sehen. Dem müssen nun aber Taten folgen. Auf losen Versprechungen und Absichtserklärungen sollte man sich nicht ausruhen. Realistisch betrachtet wird dies aufgrund der bisherigen Erfahrungen ein langwieriger und schwieriger Prozess werden. Nichtsdestotrotz muss den sechs Balkanstaaten wieder eine glaubwürdige Beitrittsperspektive eingeräumt und die demokratischen Kräfte der Zivilgesellschaft gestärkt werden. Dies dürfte auch deren Bemühungen Auftrieb geben, ihre Anstrengungen in Richtung EU zu verstärken. <<<

Individuelle Raumkonzepte

Klaiber
BÜROEINRICHTUNG

Aufmaß, Planung und Montage
von kompletten Büroeinrichtungen.
Funktional, attraktiv, variabel.

Außerer Mühlweg 18
88630 Pfullendorf
Tel. 07552/4086-0
Fax 07552/4086-33

www.klaiber-buerowelt.de

Liebe CDU-Intern Leser

der Aufwand für das CDU-Intern Magazin ist sehr hoch, sowohl zeitlich als auch finanziell. Ohne die zahlreichen geschalteten Anzeigen wäre dieses Magazin nicht zu erhalten. Wir bitten Sie daher, die geschalteten Anzeigen bei Ihren nötigen Einkäufen zu berücksichtigen!

Vielen Dank hierfür!

Liebe Leserinnen und Leser, Liebe Freunde,

das Jahr 2017 war mit drei Landtagswahlen und der Bundestagswahl ein deutsches Superwahljahr. Ein Wahljahr, aus dem die Union nach der doch enttäuschenden Bundestagswahl mit einem klaren Regierungsauftrag hervorgegangen ist. Diesen Auftrag gilt es auch nach den gescheiterten Sondierungsgesprächen mit FDP und Grünen in gute Politik umzusetzen und dabei im Besonderen die europapolitische Verantwortung Deutschlands als bevölkerungsreichstem Land der EU zu betonen. Denn viele Themen und Probleme müssen auf europäischer Ebene angegangen werden. Dabei bedarf es dem gemeinsamen Engagement aller Mitgliedstaaten.

Ein Beispiel hierfür ist die Flüchtlingskrise. Wir brauchen ein neues, wirklich gut funktionierendes europäisches Asylsystem. Das Parlament hat hierfür im November über eine Neuordnung des Dublin-Systems abgestimmt und ist nun bereit, Gespräche mit dem Rat der Europäischen Union aufzunehmen. Ein weiterer Schritt in die richtige Richtung ist die im Oktober beschlossene Einführung eines gemeinsamen Einreise- und Ausreisensystems der EU, welches einen schnelleren und besseren Grenzübertritt im Schengen-Raum ermöglichen und gleichzeitig die illegale Einwanderung verringern, die innere Sicherheit stärken sowie Terrorismus und organisierte Kriminalität bekämpfen soll. Auch im nächsten Jahr werden wir weitere gemeinsame Schritte zur Überwindung der Flüchtlingskrise als europäische Gemeinschaft angehen müssen.

Der Brexit schwebte in diesem Jahr als großes, alles überspannendes Thema über Europa. Bereits sechs zähe Verhandlungsrunden haben die EU und Großbritannien hinter sich gebracht. Wir halten am beschlossenen Verhandlungsablauf in zwei Phasen fest, den Blick kontinuierlich auf die gesetzten Prioritäten der EU gerichtet: Die Rechte der EU-Bürger in Großbritannien und umgekehrt, die finanziellen Verpflichtungen und die Folgen des Ausscheidens Großbritanniens aus dem Binnenmarkt sowie die Konsequenzen für die Grenze zwischen Irland und dem britischen Nordirland.



Mit meinem Team vor dem Gebäude des Europäischen Parlaments in Brüssel (v.l.n.r.): Markus Posch (Wahlkreisbüro Weingarten), Sebastian Jehle (Brüssel), Marc Schroedter (Wahlkreisbüro Weingarten), Johannes Weber (Brüssel), Norbert Lins

Erst wenn in Bezug auf diese Knackpunkte ausreichende Fortschritte erzielt wurden, ist die EU auch bereit, über die zukünftigen Beziehungen zu Großbritannien zu verhandeln.

In meiner Arbeit im Landwirtschafts- und Umweltausschuss waren es vor allem zwei Themen, die ich persönlich in diesem Jahr maßgeblich vorangetrieben habe. Die Verhandlungen zur Neugestaltung der Verordnung über die biologische Landwirtschaft in Europa wurden nach mehr als dreieinhalb Jahren abgeschlossen. Im nächsten Jahr müssen sowohl das Plenum des Parlaments als auch die Mitgliedstaaten noch dem ausgehandelten Text zustimmen, sodass das Gesetz ab 2021 in Kraft treten kann. Als Verhandlungsführer des Europäischen Parlaments für die Einbeziehung der Land- und Forstwirtschaft in den Klimaschutz bin ich hauptverantwortlich beim Aufbau einer wichtigen Säule der EU-Umsetzung des Pariser Klimaabkommens.

Mit Blick auf das kommende Jahr werden die zentralen Punkte meiner Arbeit die anstehende Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik und das Mobilitätspaketes zur weiteren Senkung der CO₂-Emissionen von Autos sein. Beide Themen sind be-

sonders mit Blick auf Baden-Württemberg von höchster Relevanz.

Über Ihr Interesse, welches Sie in verschiedenen Formen zum Ausdruck bringen, von persönlichen, stets anregenden Gesprächen über Zuschriften oder das Lesen meines Infobriefes, habe ich mich auch in diesem Jahr wieder sehr gefreut. Es ist schön zu wissen, dass meine politischen Aktivitäten in Brüssel, Straßburg und zuhause in der Region und die europäische Politik im Allgemeinen von Ihnen so aufmerksam verfolgt werden.

Abschließend darf ich Ihnen allen meinen Dank für Ihre Begleitung und Unterstützung in diesem Jahr aussprechen und wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten im Kreise Ihrer Liebsten sowie die besten Wünsche für das Jahr 2018.

Mit den besten Wünschen, Ihr Norbert Lins & Mitarbeiter in Weingarten und Brüssel



KURZ NOTIERT:

Neuregelungen und Gesetze

Änderungen ab September 2017 Neue Vorgaben zur Ermittlung von Abgaswerten

Ein neues Prüfverfahren zur Ermittlung von Abgaswerten bei Neufahrzeugen eingeführt. Statt des bisher üblichen Labormessverfahrens „Neuer Europäischer Fahrzyklus (NEFZ)“ wird der CO₂-Ausstoß und Kraftstoffverbrauch künftig mithilfe des „Worldwide Harmonized Light Duty Test Procedure-Zyklus (WLTP)“ getestet. Dieses Prüfverfahren ist international abgestimmt, wird nun in der EU neu eingeführt und soll vorerst nur bei Fahrzeugen Anwendung finden, die eine Typengenehmigung benötigen. Ab September 2018 soll WLTP dann zum Standard werden und auf alle neu zugelassenen Fahrzeuge angewendet werden. Von der Umstellung des Prüfverfahrens erhofft man sich

realistischere Werte, denn das WLTP soll bei seinen Messungen deutlich mehr Details, darunter Temperatur, Sonderausstattungen oder auch mehr Beschleunigungs- und Bremsvorgänge berücksichtigen und in die Testergebnisse einbeziehen.

Fahrzeuge, die bereits zugelassen sind und sich im Verkehr befinden, sind von der Neuregelung nicht betroffen. Lediglich bei neuen Fahrzeugmodellen im Rahmen des behördlichen Zulassungsverfahrens wird das neue Prüfverfahren Anwendung finden.

Neue Vorteile für Carsharing-Nutzer

Wer umweltfreundliche Carsharing-Angebote nutzt, statt alle Strecken mit dem eigenen PKW zurückzulegen, profitiert von dem am 1. September in Kraft getretenen Carsharing-Gesetz. So gelten für Carsharing-Fahrzeuge künftig Privilegien im Bereich Parkplatzsuche. Geplant sind in Sonderparkplätze für Carsharing-Fahrzeuge. Zu-

dem ist vorgesehen, die Fahrer von der Parkgebühr zu befreien. Wer eine komplette Carsharing-Flotte betreibt, darf sich künftig über feste Stellplätze an speziell festgelegten Orten im öffentlichen Verkehrsraum freuen. Besonders Flottenbetreiber mit Hybrid- oder Elektrofahrzeugen dürfen wohl auf einen Zuschlag für prominente Stellplätze in der Nähe wichtiger Infrastrukturzentren wie etwas Bahnhöfen hoffen.

Aus für Stromfresser

Neue Staubsaugermodelle, die über eine Watt-Leistung von mehr als 900 Watt verfügen, werden künftig nicht mehr erhältlich sein. Mit dieser neuen Richtlinie werden Stromfresser mit einer Leistung von bis 1.600 Watt ins Visier genommen. Ab 1. September dürfen nur noch solche Modelle zugelassen werden, deren jährlicher Stromverbrauch 43 Kilowattstunden nicht überschreitet. Bislang waren 62 Kilowattstunden erlaubt. <<<

Aus den Ortsverbänden

Generalsekretär Manuel Hagel zu Besuch in Vilsingen

Am Freitag, den 27.10.2017 war der Generalsekretär der CDU Baden Württemberg Manuel Hagel MdL in Vilsingen im Gasthof Zoller auf Einladung der CDU Ortsverbände, Inzigkofen, Laiz, Krauchenwies und Sigmaringen als Redner zu Gast.

Der Inzigkofer Ostverbandsvorsitzende Alfred Bücheler konnte 34 Zuhörern begrüßen. Darunter waren sehr zur Freude aller auch 5 jüngere Bürger.



Zuerst bedankte Manuel Hagel sich bei allen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und dafür, dass sie der CDU vor Ort ein Gesicht geben.

Themen waren die Zukunft der CDU in der Parteienlandschaft Baden Württemberg, es ist eine ständige Bereitschaft zur Erhaltung und Öffnung der Unionspartei gefordert.

Die christlichen Werte die der CDU zugrunde liegen und die unsere Gesellschaft prägen hob er hervor, dieses sei als eine Einladung zu verstehen, nicht der Stand, die Konfession oder die Herkunft zählen. Sondern der Wille die Gesellschaft wie sie ist weiter zu erhalten.

Weiter ging Manuel Hagel auf die Zukunft der Schulen und die Bedeutung des Handwerks ein. Diese zu Stärken sollte einen wesentlich größeren Stellenwert haben.

Manuel Hagel präsentierte sich als modern, bodenständig und wertkonservativ zugleich.



**WEITERE INFOS VON
NORBERT LINS MDEP**

www.norbert-lins.de

**werbung, die
freude macht.**

*mit richtigen ideen, einfachen lösungen und einer
vielfzahl an produkten finden wir für ihre marke
und ihre kunden das perfekte werbegeschenk!*

ruprecht
ihr werbeland-partner.

werbetechnik
siebdruck
lackierung e.k.

rupwt.de

Ruprecht - der Film

**FINDING YOUR
Perfect Fit**

STINGEL_CONSULTING

HANDVERLESENE IT/SAP-SPEZIALISTEN;
MANAGED SERVICE;
NEARSHORE RESSOURCEN;
ARBEITNEHMERÜBERLASSUNG;



The people you need for your project

Professionelles Netzwerk für erfolgreiches Projekt-Staffing

Qualität, Kompetenz, Zuverlässigkeit und Kontinuität sind die Pfeiler unserer Dienstleistungen.

- Wir verfügen über exzellente Kontakte und ein umfassendes Netzwerk an qualifizierten Beratern. Unser zweistufiger Qualifizierungsprozess berücksichtigt fachliche und persönliche Qualifikationen.
- Gerne unterstützen wir Sie auch aktiv mit unseren festangestellten, deutschsprachigen IT/SAP Nearshore-Ressourcen bei der Optimierung Ihrer IT-Kosten und steigern Ihren Return-on-Invest (ROI).

ANSPRECHPARTNER



Reinhard Stingel
rs@stingel-consulting.de
0 7431 549 211-1



www.stingel-consulting.de

Geburtstage

17. Oktober 2017 bis 31. Dezember 2017

Zum 102.

18.12. Dr. Kleinmann Friedrich, Sigmaringen

Zum 101.

26.10. Keller Johann, Sigmaringen

Zum 98.

21.10. Sauter Otto, Mengen

Zum 97.

22.10. Strobel Alfred, Krauchenwies

Zum 94.

23.12. Dr. Vogt Anita, Pfullendorf

18.10. Hensler Anton, Sauldorf

24.11. Maletzky Günter, Schwenningen

23.12. Kopf Karl, Sigmaringen

Zum 91.

26.10. Pfarrer Trefzger Friedrich, Meßkirch

Zum 89.

22.12. Boos Johann, Sauldorf

Zum 88.

24.10. Kemmer Engelbert, Bad Saulgau

Zum 87.

20.11. Hensler Erwin, Sauldorf

20.11. Pfrieger Josef, Sigmaringen

Zum 86.

17.11. Mauch Josef, Sauldorf-Boll

21.12. Rebholz Thomas, Kreenheinstetten

Zum 85.

17.12. Reinhardt Claus-Dieter, Bad Saulgau

Zum 84.

17.10. Böhler Otto, Meßkirch

27.10. Klett Ernst, Pfullendorf

11.11. Riebsamen Fanny, Pfullendorf

13.11. Knör Albert, Sigmaringen

25.11. Reinhard Felix, Gammertingen

27.11. Siersch Emma, Pfullendorf

17.12. Riegger Hubert, Meßkirch

Zum 83.

09.11. Binder Anton, Sauldorf

19.11. Maier Anton, Gammertingen

21.11. Wöppel Oskar, Neufra

12.12. Igel Klaus, Bad Saulgau

Zum 82.

19.11. Keller Manfred, Herdwangen-Schönach

Zum 81.

23.10. Braun Erich, Sigmaringen

07.12. Grupp Friedrich, Wald

29.12. Steinacher Josef, Herbertingen

30.12. Molitor Winfried, Sigmaringen

Zum 80.

20.10. Fester Ulrich, Sigmaringen

20.11. Erath Bernhard, Wald

08.12. Heggelbacher Karl, Illmensee

11.12. Geiselhart Richard, Hettingen

16.12. Deifel Willy, Inzigkofen

23.12. Stoppel Stefan, Sigmaringen

24.12. Duffner Karl, Hohentengen

24.12. Fürst Adalbert, Herbertingen

Zum 79.

20.10. Dr. Weiss Fritz, Bad Saulgau

04.11. Möhrle Hans, Ostrach

20.11. Grathwohl Margarete, Schwenningen

Zum 78.

20.10. Lang Erna, Neufra

25.10. Beller Hans, Herbertingen

27.10. Dannecker Otmar, Herbertingen

31.10. Rautenberg Alfred, Mengen

11.11. Schuler Georg, Hohentengen

15.11. Sauter Karl, Krauchenwies

Zum 77.

07.11. Bohner Günther, Mengen

13.11. Diebold Walter, Sigmaringen

22.12. Rude Hugo, Herbertingen

Zum 76.

06.11. Seeger Hans, Krauchenwies

12.11. Mießner Herwart, Pfullendorf

16.12. Abt Siegfried, Herbertingen

Zum 75.

04.11. Markert Siegfried, Stetten a.k.M.

05.11. Schramm Peter, Pfullendorf

12.12. Schlawinski Klaus-Dieter, Mengen

17.12. Hofmann Klaus, Pfullendorf

Zum 74.

16.11. Bühler Peter, Hundertsingen

18.12. Wildmann Manfred, Ringgenbach

25.12. Schütz Christa, Inzigkofen

27.12. Müller Jörg, Jungnau

28.12. Fiebrich Peter, Herdwangen-Schönach

Zum 73.

22.11. Schuler Josefine, Hohentengen

16.12. Müller Johannes, Sigmaringen

20.12. Höfler-Westhauser Augusta-Maria, Sig.

24.12. Bär Werner, Sigmaringen

Zum 71.

27.10. Scheuble Franz, Pfullendorf

06.11. Nipp Theodor, Pfullendorf

13.11. Schilles Theodor, Sigmaringen

18.11. Hahn Oskar, Sauldorf-Boll

28.11. Wagner Klaus, Sigmaringen

01.12. Ott Rainer Andreas, Bingen

05.12. Gönner Rosmarie, Bingen

07.12. Winkler Christa, Veringenstadt

07.12. Knaus Robert, Mengen

22.12. Binder Fritz, Bad Saulgau

24.12. Hammer Karlheinz, Bad Saulgau

Zum 70.

01.11. Demmelhuber Klaus, Meßkirch

15.11. Zoll Harry Peter, Sigmaringen

25.11. Heintelmann Klaus, Marbach

29.11. Henn Christel, Bad Saulgau

18.12. Schlüssler Klaus-Peter, Bingen

28.12. Griener Karl, Mengen

31.12. Hermann Günter, Ostrach

Zum 65.

21.10. Mangel Reinhard, Sauldorf-Rast

02.11. Kugler Josef, Hohentengen

07.11. Renz Günther, Herbertingen

02.12. Wunderle Waltraud, Stetten a.k.M.

03.12. Leuze Gerhard, Mengen

Zum 60.

30.10. Gonschorek Karlheinz, Sigmaringen

03.12. Simmendinger Dieter, Gammertingen

04.12. Keller Nikolaus, Albstadt

26.12. Steidle Emil, Kreenheinstetten

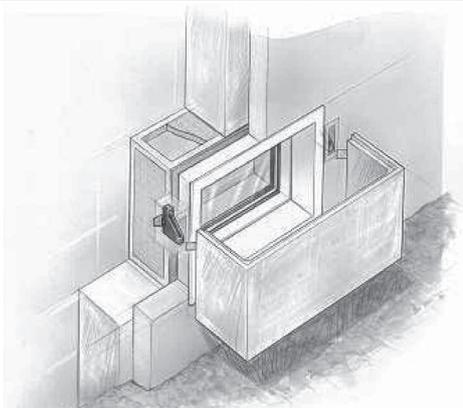
30.12. Kaut Karin, Sigmaringen

**Wir gratulieren
unseren
Jubilaren**

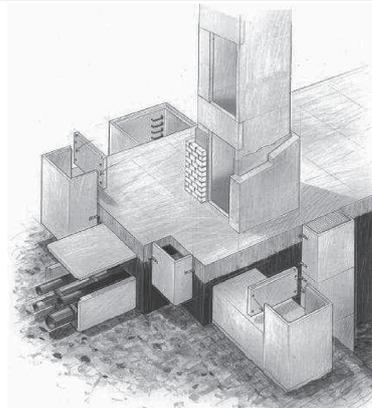


Bernhard Jäger Betonwerk GmbH & Co. KG
Donaustr. 3
88512 Mengen

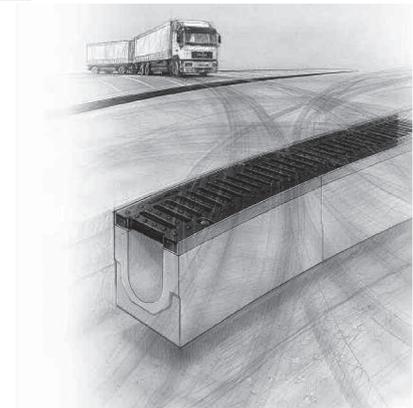
JÄGER
BETONTEILE



**Kellerfenster- und
Lichtschachtsysteme**



**Beton-
Fertigteilschächte**



**Entwässerungs-
systeme**

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Sigmaringen
 Karlstraße 28, 72488 Sigmaringen, Tel. 07571/12345, Fax 50629,
 E-mail: cdu-kv-sig@t-online.de

Verantwortlich:
 Kreisteil: Carmen Patock
 Landesteil: Michael Panzram, Landespressesprecher der CDU Baden-Württemberg
 Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66904-0, Fax - 50
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart
 Tel. 0711 66905-0, Fax - 99, E-Mail CDUintern: intern@sdv-stuttgart.de, Anzeigen: anzeigen@sdv-stuttgart.de
 Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax - 55
 Anzeigen: Dieter Klauke (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Ilona Goldner-Schäufele (-15)

Beauftragter für die Insertion: Karl Wodniok

Bezugspreis: CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Sigmaringen. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

EINLADUNG

Der CDU Kreisverband Sigmaringen lädt Sie herzlich ein zum

Neujahrsempfang

mit **Dr. Susanne Eisenmann**

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

am **26. Januar 2018, um 19.00 Uhr,**
 in die Alte Schule, Sigmaringen

(Anmeldung bis 23.01.2018 über die Kreisgeschäftsstelle)




Wir bringen das Land voran.



**Wir wünschen Ihnen
 und Ihrer Familie frohe
 Weihnachten und für
 das neue Jahr 2018
 alles Gute.**



**Bohner Immobilien
 und Hausverwaltungen**

Wir verwalten Ihre Wohnanlage kompetent und zuverlässig.

Am Angel 7 in 72505 Krauchenwies
 Tel.: 07576 / 929 942 oder Mobil: 0162 / 63 72 405
 E-Mail: Matthias-Bohner@web.de
 Web: www.bohner-hv.de

**Filigran oder stahlhart:
 Wir machen's!**

Sigmaringer Straße 29 · 88630 Pfullendorf
 Telefon 07552 6590 · Telefax 07552 8136
 info@metallbau-vogler.de · www.metallbau-vogler.de

**METALLBAU
 VOGLER GMBH**